

reien Kirchheim unter Teck 1985. 168 Seiten. Broschiert. Zum Kreis der Archive, die eine eigene Schriftenreihe herausgeben, gehört seit einiger Zeit auch das Kirchheimer Stadtarchiv. Bis jetzt sind drei Bände erschienen. Der erste Band ist einem Einzelthema (Herzogin Henriette von Württemberg) gewidmet, die beiden folgenden Bände enthalten – unter der Schriftleitung des Stadtarchivars Rainer Kilian – Beiträge zu verschiedenen Themen. Mit dem jüngst erschienenen Band 3 hat die Schriftenreihe ihr endgültiges Erscheinungsbild gefunden: Vierfarbiger Umschlag, zweiseitiger Satz, zahlreiche Abbildungen im Innern des Heftes. Hervorzuheben ist ferner der durchweg geglückte Versuch einer formal einheitlichen Gestaltung: Anmerkungsapparat mit Quellenhinweisen und ein zusammenfassendes Literaturverzeichnis für jeden Beitrag. Erfreulich und nicht selbstverständlich ist ein Register, das außer Namen auch wichtige Sachbegriffe nachweist. Die thematische Auswahl der Beiträge ist breit gestreut. Positiv darf vermerkt werden, daß auch Ereignisse aus der jüngeren Vergangenheit aufgegriffen werden. Dies gilt nicht nur für den jüngsten Band, sondern ist – wie die Ankündigung für den nächsten Band zeigt – auch für die Zukunft zu erhoffen.

Der hier anzuzeigende Band 3 enthält insgesamt acht Aufsätze. In erster Linie zwei davon sind auch von überörtlichem Interesse. Unter dem Titel *Landstandschaft und Amtsverband* schildert Christoph Drüppel die Bemühungen der Stadt Weilheim an der Teck, Ende des 18. Jahrhunderts ihr bereits 1498 bestehendes und noch 1608 wahrgenommenes, dann aber nicht mehr ausgeübtes Recht wieder zu erhalten, einen Vertreter in den Landtag zu entsenden. Was vielleicht nur als ein «Verlegenheitsrecht» begann, stand aber 300 Jahre später der Absicht des Herzogs, kleinere Städte mit Rücksicht auf die Amtsstadt politisch auszu-schalten, im Wege. Der zweite allgemein interessierende Beitrag, eine *Chronik der jüdischen Bürger Kirchheims seit 1896* von Brigitte Kneher, zeichnet die Schicksale der in Kirchheim wohnhaften Juden bis zu ihrer Verfolgung und Ermordung in den Jahren nationalsozialistischer Herrschaft nach. Die Autorin hat mit großem persönlichen Einsatz Kontakte zu Überlebenden geknüpft und eine Vielzahl persönlicher Dokumente zusammengetragen, die hier veröffentlicht werden konnten.

Dieser Aufsatz ist ein positives Beispiel für eine notwendige Geschichtsschreibung, die – zumindest im lokalen Bereich – engagierter «Laien» bedarf. Ohne deren Einsatz würde manches Kapitel – insbesondere der jüngeren Geschichte – nicht die wünschenswerte Aufmerksamkeit erfahren. Gerade weil die «Schriftenreihe» auch ernsthaft und zuverlässig arbeitenden Laienforschern ein Forum bietet und sie in ihrer Arbeit fachlich unterstützt, ist ihr ein gutes Fortkommen und auch weiterhin bei allen Beteiligten die notwendige Aufmerksamkeit zu wünschen.

Die Themen der übrigen Beiträge dieses Bandes sind: *Die älteste Urkunde des Kirchheimer Frauenklosters* (Rolf Götz), *Der Bauernkrieg im Amt Kirchheim* (Klaus Herrmann), *Kirchheim 1848* (Eberhard Sieber), *Notgeld in Stadt und Amt Kirchheim unter Teck 1917/1923 und im Kreis Nürtingen 1945* (Guido Fano), *Die Weilheimer Fürstenbilder* (Rainer Ki-

lian) und *Erinnerungen an Heinrich Gebhardt* (Rolf Knodel). Werner Frasch

LASZLO TRUNKÓ: **Karlsruhe und Umgebung. Nördlicher Schwarzwald, südlicher Kraichgau, Rheinebene, Ostrand des Pfälzer Waldes und der Nordvogesen.** (Sammlung geologischer Führer, Band 78.) Gebrüder Bontraeger Berlin und Stuttgart 1984. 227 Seiten mit 28 Abbildungen, drei Tabellen, 19 Aufschlußaufnahmen und zwei geologischen Karten. Flexibler Kunststoffeinband DM 44,-

Die Bände der «Sammlung geologischer Führer» sind einheitlich aufgebaut und bestehen stets aus zwei Teilen. Einer allgemein verständlichen Einführung in die Geologie des behandelten Gebietes folgt eine Beschreibung ausgewählter, besonders interessanter Exkursionsrouten. So werden im Band über Karlsruhe und Umgebung, der räumlich an den von Volker Schweizer unter Mitarbeit von Reinhart Kraatz verfaßten Band 72 über den Kraichgau und den südlichen Odenwald anschließt, zunächst drei große landschaftliche und geologische Einheiten beschrieben: nordwestlicher Schwarzwald, Rheinebene, Westrand des Rheingrabens, der zugleich Ostrand des Pfälzer Waldes ist. Geologisch interessant ist insbesondere der Oberrheingraben und die große Aufwölbung des oberen Erdmantels mit seinen Randgebieten. Diesem allgemeinen Teil folgen 19 Wegvorschläge und Wegbeschreibungen. Bemerkenswert ist das auch an diesem Band zu beobachtende Bemühen des Verlags, mit diesen geologischen Führern nicht nur Geologen in Forschung, Lehre und Praxis oder Studenten der Geologie, Mineralogie und Geographie eine Hilfe bieten zu wollen, sondern allen Freunden der Mineralogie und Geologie, die bei Wanderungen oder Autofahrten gerne wissen möchten, was sie sehen.

Sibylle Wrobbel

GÜNTHER MAHAL: **Knittlingen. Eine Stadt in alten Fotos und Dokumenten.** Selbstverlag Knittlingen, o. J. 122 Seiten. Pappband DM 15,- (Bezug über das Faust-Museum, Kirchplatz 2, 7134 Knittlingen)

Bildbände mit Reproduktionen alter Fotos und Postkarten haben seit geraumer Zeit Konjunktur. Der hier zu besprechende Band über Knittlingen, herausgegeben von dem Leiter des Knittlinger Faust-Museums, sticht aus der Fülle mehr oder weniger gelungener ähnlicher, aber kommerzieller Bildbände hervor. Die Dokumentation entstand auf «Umwegen»: Zunächst Aufspüren noch unentdeckter Schätze durch Aufrufe im Gemeindeblatt, Präsentation der Fotos in einer Ausstellung und zugleich Befragung noch lebender Zeitzeugen zu den Fotos. Im Druck wird das fotografische Material in den lokalhistorischen Zusammenhang gestellt. Fotos über den Alltag der Knittlinger zwischen etwa 1850–1930, Motive aus Handwerk, Feld- und Waldarbeit, aus Schulen und Vereinen, erscheinen neben fotografischen Berichten über »große Ereignisse« vergangener Zeiten: dem notgelandeten Flugzeug 1913, dem Zeppelin in Knittlingen oder gar dem Erfinder des Vordersteuer-Wasserfahrrads. Natürlich fehlen auch nicht die üblichen Orts- und Gebäudeansichten. Zwi-